

Patent-Liste No. 15.

No. 70239 vom 16. Juli 1892.

Gottfried Hagen in Kalk bei Köln a. Rh. — **Anlassvorrichtung für Elektromotoren.**

Die Vorrichtung findet in solchen Betrieben Anwendung, bei denen außer der stromerzeugenden Maschine noch eine Stromsammelbatterie zur Verfügung steht. Sie ist im wesentlichen durch eine Schaltvorrichtung gekennzeichnet, durch die mittelst nur eines Schaltarmes der Elektromotor beim Anlassen gleichzeitig in die Stromkreise der Stromerzeugermaschine und der von Ladung auf Entladung umgeschalteten Stromsammelbatterie eingeschaltet wird.

Hierdurch soll sowohl die Dampfmaschine als auch die stromgebende Maschine vor jeder das Sinken der Lichtspannung bewirkenden Ueberlastung geschützt werden.

No. 70290 vom 11. Dezember 1891.

Paul Giraud in Chantilly, Oise, Frankreich. — **Nach Art eines Füllens aufgebaute thermo-elektrische Batterie.**

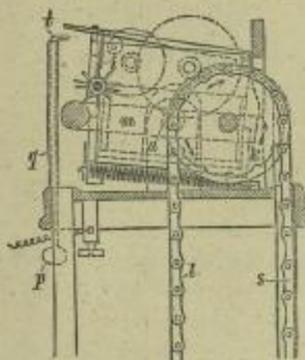
Bei dieser thermo-elektrischen Batterie soll eine gleichmäßige Erwärmung der einzelnen Elemente dadurch erreicht werden, daß durch Anordnung einer den Füllschacht umgebenden Wandung ein auf den Feuerraum aufgesetzter Abzugskanal geschaffen wird, von welchem aus die Feuegase durch Oeffnungen, die in zwei verschiedenen Höhenlagen in der Wandung angeordnet sind, in einen zweiten mit Zwischenwänden versehenen Schacht gelangen, auf dessen einer Seitenwandung die zu erwärmenden Pole der thermo-elektrischen Elemente gelagert sind.

Die abzukühlenden Pole der Elemente werden von einem aus mehreren Abteilungen bestehenden Wellblechmantel umhüllt, durch den eine vorteilhafte Luftströmung in der Weise erreicht werden soll, daß die Wellen am oberen und unteren Ende jeder Abteilung zur Herstellung von Durchtrittsöffnungen abgescrängt sind.

No. 70207 vom 6. November 1892.

Fritz Hansen in Leipzig-Reudnitz. — **Elektrische Bogenlampe mit schwingend gelagertem Elektromagneten und feststehendem Anker.**

Bei dieser Bogenlampe schwingt der zur Auslösung des die Bewegung der Kohlen begrenzenden Sperrwerks dienende Elektromagnet in zusammen mit dem Regelungsmechanismus um eine Axe a. Die Axe geht durch die Stelle des



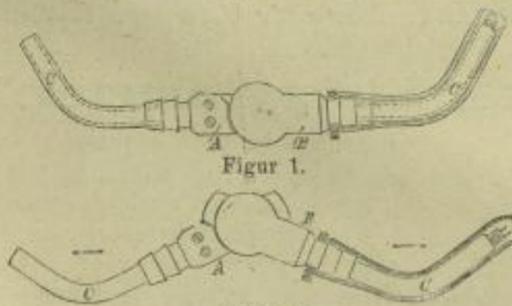
Kettenrades k hindurch, an welcher der den oberen Kohlenhalter tragende Kettenschenkel l abläuft. Dies hat den Zweck, die Regulierung des Lichtbogens durch alleinige Bewegung des am anderen Kettenschenkel s befestigten unteren Kohlenhalters zu bewirken.

Um die Lampe bei verdecktem Mechanismus von Hand einzustellen, wird durch die in Hülse q verschiebbare Stange p mit Nase t die Klinke i ausgedrückt.

No. 71134 vom 20. August 1892.

Alexander Shiels in Glasgow, Schottland. — **Lösbare Kupplung für elektrische Leitungen.**

Diese Vorrichtung ist in erster Linie für die Herstellung elektrischer Leitungen zwischen den Eisenbahnwagen bestimmt. Die bei Drehung in ent-



Figur 1.

Figur 2.

gegengesetzter Richtung die Verbindung der Leitungen in gewöhnlicher Weise herstellenden Kuppelungshälften A B tragen gebogene Rohrfortsätze C, durch welche die von einem Gummischlauch oder dergl. umhüllten elektrischen Leitungsschnüre gehen. Sind die Eisenbahnwagen aneinander gekuppelt, so hängt die Leitungskupplung in der Lage (Figur 1) lose herab. Werden jedoch zwei Wagen auseinander geschoben, so gelangt die Kupplung vermöge des ausgeübten Zuges in die Lage (Figur 2) und entkuppelt sich selbstthätig.

Patent-Anmeldungen.

16. April.

Kl. 21. E. 4055. Schaltungsweise für Bühnenbeleuchtung beim Dreileitersystem. — Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schneckert & Co. in Nürnberg. 19. Januar 1894.

Kl. 36. C. 4700. Vorrichtung zum Befestigen elektrischer Heizdrähte auf Flächen. — Rookes Evelyn Bell Crompton und Herbert John Dowsing, beide in London, Mansion House Buildings; Vertreter Robert R. Schmidt in Berlin, Potsdamerstr. 141. 7. August 1893.

„ 53. O. 1867. Verfahren zur Entfernung von Ozon und Wasserstoffsperoxyd aus Wasser durch Elektrolyse mittels Aluminium-Elektroden. — Gustav Oppermann in Ostorf. 31. Mai 1893.

„ 74. P. 6413. Einrichtung zur Prüfung von elektrischen Feuermelde-Anlagen. — Frederick Summer Palmer in Boston, Massachusetts, V. St. A.; Vertreter: Karl Pieper in Berlin NW., Hindersinstr. 3. 8. August 1893.

19. April.

„ 21. A. 3517. Relais für Wechselstrom. — Dr. H. Aron, Professor in Berlin W., Lützowstraße 6. 16. Juni 1893.

„ „ A. 3526. Relais für Wechselstrom; Zusatz zur Patentanmeldung A. 3517, 21. — Professor Dr. H. Aron in Berlin W., Lützowstraße 6. 26. Juni 1893.

„ „ E. 4034. Schaltungsanordnung zur Vermeidung des Selbstinduktionsfunktens beim Ausschalten von Nebenschlußmaschinen. — Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg. 19. Dez. 1893.

„ „ N. 2967. Elektrizitätszähler. — William Mc. Neill in Vernon Park Flats, Chicago, Ill., sowie James Henry Tindler und Smith Peter Kerr in Winchester, Ky, V. St. A.; Vertreter: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstraße 25. 14. August 1893.

„ 74. F. 7231. Elektrische Weckeruhr mit einstellbarem Stundenzeiger. — Ferdinand Fritz, Berlin. 13. Dezember 1893.

23. April.

„ 21. D. 5274. Elektrische Maschine mit feststehenden Drahtspulen. — Otto Diefenbach in Endorf b. Alsfeld, Großherzogthum Hessen. 25. Mai 1893.

Patent-Zurücknahme.

„ 21. W. 9379. Vorrichtung zur Regelung der Antriebsmaschinen elektrischer Erzeugermaschinen und zur Sicherung der von letzteren gespeisten Leitung gegen zu hohe Ladungen. Vom 22. Januar 1894.

Patent-Uebertragungen.

„ 21. Nr. 70437. Gustav Reinboth in Dresden-N., Luisenstr. 6. — Tauchbatterie mit Einrichtung zum Entfernen einzelner Elektroden ohne Unterbrechung des Batteriestromkreises. Vom 20. Oktober 1892 ab.

„ 37. Nr. 33201. Firma F. Butzke & Co., Aktiengesellschaft für Metall-Industrie in Berlin S., Ritterstr. 12. — Fangspitze für Blitzableiter. Vom 6. Mai 1885 ab.

Patent-Erteilungen.

„ 8. No. 75371. Durch Elektrizität geheizte Preßplatte für Appreturzwecke. — E. Claviez in Chemnitz, Ziegelstr. 8. Vom 5. Mai 1893 ab.

„ 20. No. 75266. Elektrischer Meldeapparat für Zugabfahrt. — Fabrik technischer Apparate Heinrich Stockheim in Mannheim. Vom 26. September 1893 ab.

„ „ No. 75360. Elektrischer Streckenstromschließer für nur nach einer Richtung fahrende Züge. — F. W. Prokov in Berlin N., Liesenstr. 16. Vom 29. Dezember 1892 ab.

„ 21. No. 75259. Vorrichtung zum Messen und Anzeigen von elektrischen Stromstärken. — W. Th. Baron Kelvin of Largs, Professor an der Universität in Glasgow, Schottland; Vertreter: C. Pieper und H. Springmann in Berlin NW., Hindersinstr. 3. Vom 27. August 1892 ab.

„ „ No. 75262. Vorrichtung, um die Ausschlagswinkel der Zeiger von Meßinstrumenten, insbesondere Elektrizitätszählern, periodisch zu summieren. — Siemens & Halske in Berlin SW., Markgrafenstr. 94. Vom 28. Februar 1893 ab.

„ „ No. 75283. Elektrische Leitung mit Sicherung gegen Funkenbildung. — P. Hetzler in Frankfurt a. M., Elbestr. 62. Vom 24. Mai 1893 ab.

„ „ No. 75321. Körner-Mikrophon. — P. Vincart in Antwerpen, Belgien; Vertreter: C. Pieper und H. Springmann in Berlin NW., Hindersinstr. 3. Vom 3. Mai 1893 ab.

„ „ No. 75323. Vielfachumschalter mit herausziehbaren Kliniken. — Société Générale des Téléphones in Paris; Vertreter: A. Mühle und W. Zioldock in Berlin W., Friedrichstr. 78. Vom 16. November 1893 ab.

„ „ 75348. Herstellung von Elektroden für elektrische Sammler. — C. Pollak in Frankfurt a. M., Rückertstr. 14. Vom 4. November 1892 ab.

„ „ No. 75349. Verfahren zur Herstellung von Elektrodenplatten für elektrische Sammelbatterien. — A. Oblasseb und Ch. Theryc in Paris, 95 Boulevard Beaumarchais; Vertreter: C. Pieper und H. Springmann in Berlin NW., Hindersinstr. 3. Vom 24. November 1892 ab.

„ „ No. 75361. Anlaufvorrichtung für Drehstromtreibmaschinen. — Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin NW., Schiffbauerdamm 22. Vom 15. Januar 1893 ab.

„ „ No. 75365. Wechselstrommotor mit zwischen Stromwender und Anker- spulen geschalteten Selbstinduktionsspulen. — „Helios“ Aktiengesellschaft für elektrisches Licht und Telegraphenbau in Köln-Ehrenfeld. Vom 12. März 1893 ab.

„ „ No. 75367. Elektrische Bogenlampe mit horizontal schwingendem Elektromagnetanker. — Firma Schoeller & Jahr in Opladen, Rhein- provinz. Vom 6. April 1893 ab.

„ „ No. 75372. Elektrizitätszähler der durch das Patent No. 50623 geschützten Art. — O. Eriesson in Sioux Falls, Staat Dakota, V. St. A.; Vertreter: A. Baermann in Berlin NW., Luisenstr. 43/44. Vom 10. Mai 1893 ab.

„ „ No. 75374. Verfahren zur Auflockerung der Oberfläche von geriffelten oder genutheten Elektrodenplatten für elektrische Sammler. — J. Kratzen- stein in Hamburg, Am Mühlkamp C3. Vom 27. Juni 1893 ab.